



Eingang: 27.04.2006, 14.35 Uhr

NR 7

Frankfurt am Main, den 27.4.2006

Antrag zur Geschäftsordnungsdebatte

Redezeit fraktionsloser Stadtverordneter

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, dass fraktionslose Stadtverordnete eine Redezeit pro Plenarversammlung in Höhe von 20 Minuten erhalten, ersatzweise von 15 Minuten.

Begründung:

Angemessen sind 20 Minuten, die – so zeigt die Erfahrung der letzten 5 Jahre – einmal ausgeschöpft werden und ein anderes Mal nicht, je nach Charakter der TOPs und dem Verlauf der Plenardebatte.

Die bisher mündlich vorgeschlagenen 10 Minuten für eine/n fraktionslosen Stadtverordneten für eine ganze Plenarversammlung, die über acht Stunden gehen und rund ein Dutzend Tagesordnungspunkte beinhalten kann, ist inakzeptabel niedrig. Wie soll zum Beispiel 10 Minuten genügen um sich mit dem Haushalt der Stadt Frankfurt für ein oder zwei Jahre (Doppelhaushalt) auseinanderzusetzen?

Oft entwickeln sich auch Auseinandersetzungen, die nicht immer vorhersehbar waren und an denen die/der fraktionslose Stadtverordnete dann überhaupt nicht mehr teilnehmen kann, weil es die im Römer üblichen Bedingungen (Rangfolge Tagesordnungspunkte und Rangfolge Wortmeldungen) erfordern, dass sie/er ihre/seine Redezeit zu einem früheren Zeitpunkt verbraucht hat und dann über Stunden zum vollkommen Schweigen verurteilt sein wird und damit de facto aus der Debatte ausgeschlossen ist, an der sie oder er dann allenfalls noch mimisch teilnehmen darf.

Jutta Ditfurth
Fraktionsvorsitzende

Luigi Brillante
stellv. Fraktionsvorsitzender

